

Es hatten sich 42 Mannschaften angemeldet. Dies war absoluter Rekord und wurde auch danach nie wieder erreicht. Dieses große Hallenturnier forderte über 14 Tage den Einsatz von über 120 Helfern. Alles lief reibungslos und der Rundumservice mit Torschützenansage, musikalischer Untermalung und der Übertragung der aktuellen Stände ins Foyer der Halle wurde von allen Beteiligten gelobt. In den 7 Spieltagen konnten wir über 2.200 zahlende Zuschauer in die Halle locken. Diese sahen in 151 Spielen 832 Tore, das sind im Schnitt 5,5 pro Spiel. Die Meßplatte für die folgenden Stadtmeisterschaften wurde sehr hoch gelegt und wenn man die Berichterstattung der folgenden Jahre liest, nie wieder erreicht.

„Niveau und Organisation lassen zu wünschen übrig“

Vorbei auch die Zeiten, in dem die verantwortlichen Organisatoren größtenteils wahre Meisterleistungen vollbrachten.

Die diesjährige Organisation lässt weiter sehr zu wünschen übrig: Am Montag konnte der Hallensprecher durch die schlechte Lautsprechereinstellung kaum verstanden werden, das Gas des Grills war vorzeitig ausgegangen, die Würstchen wurden mit einfachstem Toastbrot serviert, und die Broschüre der 25. Jubiläumsveranstaltung ließ für Statistikfans sehr viel offen. Kleinere Dorfvereine haben in der Vergangenheit im Vergleich zum großen Stadtverein da ganz andere Dinge aus dem Hut gezaubert.

Am Finaltag sorgten die Cheerleader der Marburg Mercenaries für eine gelungene Abwechslung.

2.21 Neuaufbau - 2005

Die Saison 2005/2006 war dann wieder erfreulicher. Mit einem 6:1 Sieg gegen die Reserve von Beltershausen wurde die Tabellenführung erobert und bis zum Schluss nicht mehr abgegeben. Das Motto von Trainer Reinhardt war einfach: Möglichst ein Tor mehr schießen als fangen. Die in dieser Runde erzielten Gesamttore von 162 war die zweitbeste Torausbeute im kompletten Bezirk Gießen-Marburg, und das waren immerhin 443 Mannschaften in 27 Ligen. Die gefangenen 53 Tore aber auch die schlechteste Bilanz aller Meister des Bezirks.

Die beiden Toptorschützen Carsten Pfeil mit 46 Toren und Amine Harchi mit 37 Tore schossen über die Hälfte der Tore.

Meister der Kreisliga B Marburg Süd 2005/2006



s.v.l. Frank Stengel, Michael Reinhardt (Trainer), Stephan Roder, Wolfram Zedlack (Spielausschuss), Uwe Heck (Spielausschuss), Rainer Weber, Michael Heck, Christian Heck, Elmar Rokitzki, Andreas Stein, Timo Krüger, Michael Bunde, Nico Örtel, Daniel Ruppert, Manuel Stein, Michael Lietzow (Spielausschuss), Mark Ambach, Florian Kottas
 k.v.l. Günter Zedlack, Timo Eidam, Sebastian Ohrmann, Jawaid Akbari, Michael Heck, Oliver Rokitzki, Gernot Christ, Carsten Pfeil, Benedikt Seemann, Arik Bredendiek, Björn Eulich, Amine Harchi, Sebastian Lang, Tomislav Chagall, Kevin Kaletsch
 l.v.l. Christian Schlier

Dies waren vorläufig die letzten Meisterehren. Mehr als 2x mit dem TSV Einhausen Meisterschaften zu erringen gelang Günter Zedlack 4x und je 3x waren dabei Bernhard Nather, Bernhard Stein und Werner Waldhauser.

Für die folgenden 5 Jahre sollte die Kreisliga A Biedenkopf/Marburg unsere sportliche Heimat werden. Die Umstellung auf die robustere Spielweise der Hinterländer Vereine dauerte eine Weile. Zwischenzeitlich führt uns dies bis auf den Relegationsplatz nach unten. Mit einer guten Rückrunde wurde dies aber berichtigt. Wesentlich besser lief es im folgenden Jahr 2007/2008. Dort schafften wir sogar die Tabellenführung einige Wochen zu verteidigen. Zum Ende war es ein zufriedenstellender einstelliger Tabellenplatz. Im Jahr 2007/2008 war noch ein anderer Erfolg zu verzeichnen. Aber erst gab es noch Negatives zu berichten. Zu den Stadtmeisterschaften in Michelbach reisten wir nur mit 9 Mann an. Gegen den Landesligisten Schröck konnte noch ein 0:0 gehalten werden. Aber schon das zweite Spiel gegen Richtsberg ging mit 4:0 verloren, anschließend gaben wir die restlichen Spiele kampfflos ab.

Der Erfolg in diesem Jahr lag im Pokal. Durch Siege gegen Eichwald, Sindersfeld, Beltershausen stieß man bis ins Halbfinale vor. Gegen den späteren Meister der A-Liga Marburg FV Wehrda gab es ein Duell auf Augenhöhe, das nur knapp mit 2:1 verloren wurde. Wehrda gewann den Pokal dann später.

Die Saison 2007/08 endete mit einem 8. Platz, jenseits von Gut und Böse.

Für die nächste Saison hatte der Hessische Fußballverband einige Neuerungen parat. Die Bezirksebene wurde abgeschafft und hieß nun nur für die räumliche

Zuordnung noch Regionen. Damit einher gingen neue Klassenbezeichnungen. Die Oberliga wurde zur Hessenliga, die Landesligen zu Verbandsligen, Die Bezirksoberligen wurden der Verbandsebene zugeordnet und nannte sich jetzt Gruppenliga. Die früheren Bezirksligen wurden zu den Kreisoberligen und wurden der Kreisebene zugeordnet. Nur die A-, B-, C-, D-Ligen behielten ihre Namen.

Zum Auftakt gab es gleich ein Debakel mit 8:2 in Dernbach/Wommelshausen, trotz einer 1:0 Führung in der 3. Minute. Die bedeutete den letzten Platz. Diesen sollten wir aber nur einmal innehaben. Schon in den nächsten Spielen wurden die ersten Punkte errungen und gute Mittelfeldplätze zwischen 6 und 8 waren über den Rest der Spielzeit unsere Heimat. Die personelle Situation war von Anfang an aber gespannt. Im März wurde die Reserve nach 3maligem Nichtantretens ausgeschlossen.

In der Saison 2009/10 kam es gleich im ersten Spiel zum Derby gegen Niederweimar/Haddamshausen. Das konnten wir gleich mit 4:0 gewinnen. Ein Riesenvorteil war, das es nur einen Absteiger in diesem Jahr gab. Der war von Anfang an gesetzt mit dem TSV Amönau, der während der gesamten Runden nur 4 Punkte ergattern konnte. Der Kampf galt also dem Relegationsplatz 15. Vom Dezember bis April bewegten wir uns kurz davor auf Platz 14. Erst kurz vor Ende der Runde konnten wir uns erfolgreich absetzen.

Wieder war es das Spiel gegen Niederweimar/Haddamshausen, das etwas Besonderes brachte. Am 14.11.2009 in der 2. Minute erzielte Carsten Pfeil den Führungstreffer zum 1:0. Das war sein 300. Pflichtspieltor beim TSV Elnhausen. Ein Rekord, der wohl nie wieder erreicht werden wird.

2.22 Heute - 2011

In den Stadtmeisterschaften 2010 stieß man bis ins Halbfinale vor, wo dann beim Kreisoberligist SV Bauerbach Endstation war. Das anschließende 11-Meter-Schießen um Platz 3 verloren wir gegen den FV Wehrda.

Beim diesjährigen Krombacher-Kreispokal kamen wir wieder nicht am SV Bauerbach vorbei.

Mit 13 zumeist sehr jungen Neuzugängen und einem neuen Trainer startete die Saison 2010/11. Thomas Nuhn hatte Michael Reinhardt nach 6 Jahren abgelöst. Über die gesamte Saison gesehen war die Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 23,32 die jüngste aller Zeiten. Auch das Spiel mit dem jüngsten Durchschnittsalter fiel in diese Runde am 17.08.2010 standen